
9444/AB XXIV. GP

Eingelangt am 20.12.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.^a Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/1142-III/8/2011

Wien, am . Dezember 2011

Der Abgeordnete zum Nationalrat Bgm. Gerhard Köfer, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. Oktober 2011 unter der Zahl 9532/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Integrationsbotschafter“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Eine Vielzahl an Faktoren war für die Auswahl der Teilnehmer/innen entscheidend, da die Integrationsbotschafterinnen und –botschafter die Vielschichtigkeit der Gesellschaft abzubilden haben. Es wurden Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, mit unterschiedlicher Herkunft und vielfältigem gesellschaftlichem Engagement ausgewählt, wobei auf eine entsprechende Verteilung auf die Bundesländer geachtet wurde und Empfehlungen von Nichtregierungs-Organisationen berücksichtigt wurden.

Zu Frage 2:

Nein. Die Integrationsbotschafterinnen und –botschafter engagieren sich ausnahmslos auf ehrenamtlicher Basis.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Zu Frage 3:

Die Integrationsbotschafterinnen und –botschafter sind Vorbilder erfolgreicher Integration und Karriere-Role-Models für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Sie besuchen Schulen, diskutieren mit den Schülerinnen und Schülern und initiieren bzw. betreuen Integrationsprojekte in den Schulklassen – mit dem Ziel, Vorurteile abzubauen und zur schulischen Leistung und zu gesellschaftlichem Engagement zu motivieren.

Zu Frage 4:

Die Integrationsbotschafterinnen und –botschafter erhielten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts „Zusammen: Österreich“ einen Projektleitfaden und wurden in Gesprächen umfassend über die Ziele der Initiative informiert, wobei durch diese Maßnahmen keine zusätzlichen Kosten entstanden sind.

Zu Frage 5:

Für diese Aktion wurden aus dem Budget des BM.I € 692.000,-- an Gesamtkosten veranschlagt.